

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Caro07“ vom 28. Dezember 2020 13:35

In meiner Klasse hat sich im Dezember eine Mutter vorsorglich testen lassen, weil in der Kita, in der sie arbeitete, positive Fälle aufgetreten sind. Das Testergebnis war positiv, daraufhin wurde ihr Kind getestet, das negativ war - die Familie wurde in Quarantäne geschickt. In die Schule wurde somit nichts getragen. So lange das Testergebnis des Kindes unsicher war (das war ein Schultag), war meine Klasse weitgehend isoliert, ich musste eine FFP2 Maske tragen, eine Kollegin, die ein größeres Risiko hat, durfte nicht mehr in der Klasse unterrichten. Meine Klasse sollte versetzt zu den anderen in die Pause. (wir sind alle schon jahrgangsversetzt in der Pause.)

Im Frühjahr, während des Lockdowns, hatte sich ein Vater eines weiteren Kindes in meiner Klasse bei der Arbeit angesteckt. Obwohl Covid sich wie eine Grippe äußerte, hat dieser Vater niemanden aus seiner Familie angesteckt trotz weniger räumlicher Trennung. Eine andere Mutter erzählte mir, dass es schon die ganze Familie gehabt hätte inklusive Großeltern mit milden Verläufen.

Auf der anderen Seite sterben bei uns aktuell in den Altenheimen massiv die Leute. Das ist alles dermaßen widersprüchlich.

Zurück zur Schule: Bei uns - obwohl wir eine große Schule sind - ist bisher nichts in die Schule reingetragen worden. Wenn wir etwas im weiteren Kreis erfahren haben, wurde sofort, so gut es ging, die Klasse noch mehr isoliert, wie wir es eh schon sind in der Schule. Z.B. wurden die Kinder der OGTS von einer Person im Klassenzimmer betreut und Kontakte zu anderen vermieden, bis die Situation geklärt war. In Bayern herrscht auch in den Grundschulen Maskenpflicht.